



Präsident Dr. Vogel †

Dresden, 17. Februar.

Der frühere Präsident der Preisen Kammer des sächsischen Landtages, Dr. phil. Paul Wilhelm Vogel, ist am Sonnabend früh nach längerem Leiden gestorben. Er wurde am 6. August 1845 als Sohn des Fabrikanten Vogel in Chemnitz geboren...

Gegen die unangenehme Frauenkleidung

Rom, 17. Februar.

Die Kongressdelegation hat allen Bischöfen eine ausführliche Anweisung erteilt, die sich gegen die unangenehme Frauenkleidung richtet. Die Anweisung schreibt vor, daß unangenehme Kleider Frauen und Mädchen weder zur Kommunikation noch zu einer sonstigen religiösen Handlung zugelassen werden...

Neue Platzverteilung im Reichstag

Berlin, 17. Februar.

Während der Tagungspause des Reichstages ist eine Veränderung in der Platzverteilung im Plenarsaal des Reichstages erfolgt. Die Nationalsozialisten, die bisher die Plätze hinter den Reihen der Deutschen Volkspartei hatten, sind jetzt hinter den äußersten Rechten, also noch rechts von den Deutschnationalen untergebracht worden.

Volkstrauertag 1930

Berlin, 17. Februar.

Wie der Antike Präussische Preisbesitzer einem Bundesrat des Ministers des Innern entnimmt, sind für den vom Volkstum Deutsche Kriegsgefallenstote e. V. am 16. März dieses Jahres in Aussicht genommen Volkstrauertag wie auch in den Vorjahren beherrschende Maßnahmen nicht beabsichtigt, da dieser Tag kein gesetzlich anerkannter Feiertag ist.

Präsident Hoover hat auf Verreiben der amerikanischen Automobilfabrikanten den amerikanischen Posthändler in Berlin, Gadow, und den Wochenschrift in Paris, Ochs, angewiesen, gegen die geplanten Holzerhebungen auf Automobile zu protestieren.

Gastspiel Tino Pattiera

In „Cavalleria rusticana“ und „Pagliaccio“

Stadtkonzerte

Man kann es nur begreifen, daß unsere Städte neben den Schauptheater-Präsentationen auch einmal einen Stern vom Opernhimmel landen läßt. Der Name Tino Pattiera hatte auch erhebliche Zugkraft bewirkt, das Haus war in freier Vorstellung — ausverkauft, und man darf annehmen, daß auch zahlreiche auswärtige Interessenten unter dem festlich gestimmten Publikum vertreten waren.

Der berühmte Gast hatte sich — wohl im Hinblick auf den ungewöhnlichen Spielplan — als „Cavalleria rusticana“ und „Pagliaccio“ angekündigt und hatte somit Gelegenheit, in zwei glänzenden Partien (Turridu und Canio) seine hohe Kunst zu offenbaren.

Die grandiose Hülle, die seiner unverwundlichen Kraft dieser großen, glanzvollen Stimme ist in der Zeit besonders wertvoll, nicht minder die Schwingungskraft — und nicht zu fagen Mühseligkeit! — mit der Pattiera hier wie aus einem Steinherm die verlegenen Brunnen schöpft und im fortissimo seine Grenzen kennt. Noch hängt diese Stimme bei der härtesten Kraftanstrengung die ihm übrigens nur dank seiner vollkommenen Atemkraft möglich ist, gar ab und ist sehr; aber mit Beharren stellt man die Frage, die sich auch der Künstler einmal vorlegen sollte: Wie wird die Stimme in einigen Jahren klingen? Wird sie und dann die gleiche alte Vertrautheit werden wie am Sonnabend das „Cavalleria rusticana“ hinter der Szene? — Und glauben wir, daß das Organ jetzt schon für ganz, heftige Melodieböden nicht mehr die erforderliche Weidigkeit und Schwingungskraft besitzt. Die beiden Partien sind in einem solchen Geiste und reichhaltigen die etwas rohe, explosive Art der Tonentfaltung.

Das Spiel Pattieras hat Großes neben Geringeres. Sein Turridu tritt unter verschiedenen Notationsparaphrasenstellungen und Bearbeitungen, nur auch nicht frei von mancher Mangelhaftigkeit der Geltung zwingend und über-

Minister-Hauffe im Young-Ausschuß

Unentwegte Anpreisung des Tributplanes

Berlin, 17. Februar.

Der vereinigte Auswärtige und Gesundheitsminister Hauffe hat am Sonnabend die allgemeine Aussprache fort. Nach den Ausführungen eines kommunistischen Redners sprach für die Deutschnationalen Dr. Lucretius. Der Kernpunkt der Meinungsverschiedenheiten, so erklärte er, bestehe darin, daß aus der Young-Plan von den Negierungsparteiern nur als Protestpunkt in Betracht komme, während er nach seiner eigenen Auffassung und nach seinem Wortlaut eine unbillige Forderung herbeiführen solle.

Die Ablehnung der Eingangsziehung des Reichsanwaltschaften für der beste Beweis für das höchste Gewissen der Regierungsparteien. Reichsanwaltschaft Dr. Curtius hat, die Frage der Endgültigkeit in Zusammenhang mit den Schutzmaßnahmen zu beschreiben. Entschuldigend sei der Vergleich zwischen den Jahresleistungen des Dames-Planes und des Young-Planes. Der Unterschied betrage im Durchschnitt 500 Millionen Mark, bei Berücksichtigung der Wohlstandssteigerung 700 Millionen Mark.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Birich, der dann das Wort nahm, kam zu dem Ergebnis, daß insofern 40 Millionen Mark als Mehrbelastung gegenüber dem Dames-Plan für die Befehlshaber und Klammernkosten zu berechnen seien. Infolge der rascheren Mündung der zweiten Zone werde die Mehrbelastung sich auf etwa 80 Millionen Mark vermindern.

Dann sprach Reichswirtschaftsminister Schmidt. Die letzten zehn Jahre hätten den Beweis einer starken Schwerkraft des deutschen Volkes gegeben. In den großen Industriezweigen sei eine Zunahme der Erzeugung aufzuweisen, die über die Zunahme in England hinausginge, obwohl dieses keine Reparationen auszuführen habe.



Restaurationen, Hotels. Machen Sie bitte auch Ihre Freunde und Bekannten auf die „H. Z.“ und ihre Abonnenten-Versicherung, besonders auch auf die Verkehrs-Unfall-Versicherung aufmerksam.

Young-Planes würde die Schwerindustrie in deutschen Weisen in dem folgenden Kampf wieder in vorderer Linie liegen. Es müßte werden werden, daß französische Militär noch einmal im Vordergrund tritt und daß die deutsche Schwerindustrie noch einmal bei der fremdländischen Industrie um die Grundlagen zur Weiterarbeit bitten müßte.

Der völkerversächtige Abg. Dr. Gapp betonte, daß es bezüglich des Saargebietes nur eine Meinung in Deutschland gebe, daß es ein gemeiner Rechtsbruch

wäre, wenn aus dem Saargebiet nicht zurückgegeben würde. Deutschland habe nicht die geringste Veranlassung, die Zeit bis zur endgültigen Abklärung der laufenden Streit von 5 Jahren gewalttätig zu verzögern. Es könnte die Abklärung ruhig abwarten.

Graf Bismarck (Nat.) verlangte, daß man es um der Zukunft willen offen ausspreche, daß man den Young-Plan unter dem Druck der Befürchtung einer neuen schweren Krise anzunehmen müßte glaube.

Zum Schluß gab es noch eine Auseinandersetzung über die Frage der Abhängigkeit Billigung. Der Deutschnationale Abgeordnete Dr. Reichert wandte sich gegen eine Behauptung des Reichsjustizministers, wonach die Sozialdemokratie die Währung stabilisiert habe. Tatsächlich habe Dr. Brüning damals eine überaus traurige Rolle gespielt. Der Redner gab die stenographische Aufnahme eines Gespräches zwischen Reichert und Brüning wieder, an dessen Schluß Reichert dem Redner aus dem einfachen Grunde einen beträchtlichen Vorwurf zu machen, daß er die denkbaren Minister glatt eingeklinkt, das nützliche Bild, das der Reichsjustizminister von der deutschen Wirtschaftsentwicklung habe, sei höchst einseitig.

Preussens Wahlrecht

Berlin, 17. Februar.

Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich hat am Montag mittag folgenden Bescheid fälligt:

In dem verfassungsrechtlichen Streitverhältnis zwischen dem völkisch-nationalen Bund und Volkswirtschaftsminister im Reichspräsidenten des Reiches Preußen wegen Verfassungsmaßnahmen des preussischen Landtages ist der Staatsgerichtshof zu dem Bescheid gekommen: Die Anträge werden verworfen.

Der Verfassungstreit gegen Württemberg

Berlin, 17. Februar.

Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich ist unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Banke in die Verhandlung des verfassungstreitigen gegen das Land Württemberg eingetreten. Von Seiten des Landes Württemberg Staatsrat Dr. Hegemeier erschienen. Berichterstatter ist Reichsgerichtspräsident Dr. Banke. Die Verhandlung dreht sich im Grunde um die Frage der Zuständigkeit des Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich, die der verfassungstreitigen Staatsregierung bestritten wird.

Sauerberg und Oberthür beim Reichspräsidenten

Berlin, 17. Februar.

Der Reichspräsident empfing am Montag mittag den Vorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei, Oberthür, und den Vorsitzenden der Deutschnationalen Reichsfraktion, Dr. Oberthür, die ihm eine Besprechung über den Young-Plan, insbesondere über die hinsichtlich des deutsch-deutschen Abkommens, der Saarfrage, der Rheinverleugung, der Frage sowie der Untergang der dem Reich zu erwahrenden Aufgaben. Der Reichspräsident nahm diese Anliegen mit großer Anteilnahme entgegen und erklärte, sich für eine Entscheidung bis nach Beendigung der Beratungen und der Beschlussfassung des Reichstages zu enthalten zu müssen.

Ultimatum Gandhis an den Vizekönig

London, 17. Februar.

Gandhi ist auf Grund der ihm dem Vizekönig aus dem Vizekönig Kongress erwiderten historischen Vollmacht gegenüber dem Vizekönig, die Grundlinien auszuarbeiten, denen der Unabhängigkeitskampf durchzuführen werden soll. Am Dienstag wird der Vizekönig eine Zusammenkunft mit dem indischen Führer stattfinden, die über ein von Gandhi ausgehandeltes Ultimatum an den Vizekönig von Indien entscheiden sollen.

liesi man die anerkanni Qui

regidierte, „Hallesche Zeitung“, führendes Heimblatt seit 227 Jahren. Verlangen Sie unsere Zeitung in allen Cafés, Restaurationen, Hotels. Machen Sie bitte auch Ihre Freunde und Bekannten auf die „H. Z.“ und ihre Abonnenten-Versicherung, besonders auch auf die Verkehrs-Unfall-Versicherung aufmerksam.

„Weekend im Paradies“

Schwanz von Franz Arnold und Ernst Bach

Theaterkritik

Zwei Jahre auf immer besterem fischeligen Schicksal in einem preussischen Ministerium als Regierungsrat getreu abgesehen, zwölf lange Jahre hindurch bei jeder Beförderung übergegangen, und dann binnen einer knappen Viertelstunde zum Oberregierungsrat, Ministerialrat, je Ministerialdirektor befördert — das ganz wichtigste an Paradiesen. „Weekend im Paradies“ wird dieses Märchen Wirklichkeit — glaubhaft motiviert; denn Franz Arnold und Ernst Bach schreiben hier eine Parodie (Schwanz) Schwanzen benannt) zu dem höchstseltsamen Thema „Weidauer Parlamentarismus und Beamtentum“. Solche Parodie war einstmals nur aus Paris zu beziehen, die man sich, ist Berlin jetzt mit Erfolg bemächtigt. Diesen Apport durch Reproduktion zu unterbinden. „Es mag bei der Parodie mit ihren höheren Zielen. ...“ Das ist gewiss eine etwas höhere Erkenntnis, daß das hallesche „Paradies“-Spiel im Theater unter der nicht zum erstenmal als meisterhaft bezeichneten Regie von Fritz Vogel im Theater ist, daß die politischen Hintergründe verschwinden, läßt man ein einziges befreiendes Lachen ab der besten Durchgangsbewertung hier von Paaren und Paaren in den tollsten Situationen, ob permanenten Sündenfalls amlich berufener Eitenden.

In den gegebenen Fällen des Ministeriums lernt man sich kennen und in den fischigen Schwanzen Schwanzen und Hotel „Paradies“, inhaltlich gelegen am herrlichen Samstages, so man sich wieder. „Man“ — das heißt hier: der sollte Affekt mit der Antike und Beamtentum, der „Springer“ und Oberregierungsrat vom Adel (vor allem aber Minister, Neffe) mit der besten Zeit, der Ministerialrat und Personalreferent mit — der Frau des „zweiten“ Regierungsrats und schließlich der freies in Amt versetzte Ministerialdirektor höflichkeit, allerdings unter dem bescheidenen Integrität eines

geugend nur hier lediglich sein möglich von der Mutter. Übertragen dagegen sein Waalagel Die große Colonne mit dem himmelstreichenden Diebstahlspiel war ein bedauerliches Versehen. Während jetzt sich auch in seinem Spiel seine lebensfähigste, ja zentrale und rohe Art zu gestalten, die in gewissen Momenten leicht an Theater grenzen könnte. Nebenfalls ist es gut, ihm zur Hilfe, wie fischige Paraden, und unterirdische wie ungerichtliche Resultate zur Verfügung zu stellen.

Unser Ensemble setzte alle Ehre darin, das Beste zu geben und blieb namentlich in der Darstellung — zum Teil mitgewissen vom Zeremonien des Gastes — nichts schuldig. Besonders erwähnt sei nur die ergreifende Gestaltung der Hahns, die verführerische Medea (Lilian Ellerbuss) mit allen sinnlichen prächtigen Momenten), die scharf untrüben Gestalten (Wolff Dr. Amstutz) und die ausgezeichnete gesangliche Leistung Walter Bachmanns als Paradies. Alle anderen sind bereits im Bericht an dieser Stelle besonders gewürdigt worden.

Die Aufführung lag in den Händen Generalmusikdirektor Erich Vand. Zuerst hatte es den Anschein, als wenn die Werte für die festliche Gelegenheit nicht; jedoch schließlich im Vorpiel wie in den Chorgruppen „Cavalleria“ jeder Zusammenhang, jede Sicherheit in der Intonation; alles plätscherte lustlos und träge dahin. Erst mit dem Auftritt Pattieras wurde es besser. Vorher sah gegen Ende ganz. Das zweite Viertel war dann frei von diesen peinlichen Anzeichen.

Tino Pattiera ließ am Schluß mit Recht auch seine Multiplier an dem letzten begeisterten Beifall teilnehmen. Dr. Alfred Fast.

Der Vorstand der Genossenschaft Deutscher Landwirte. Die ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft Deutscher Landwirte billigte die Geschäftsberichterstattung des Vorstandes und wählte mit überragender Mehrheit zum Vorstand: Dr. Richard Strauß (1. Vorsitzender), Max Wuttling (stellv. Vorsitzender), Arnold Ebel, Prof. Dr. Georg Schmidt, Heinz Tiefen.

Halle

Wichtige Vorschläge für „Tariferhöhbe“

Am gestrigen Sonntag wurden Strom, Gas, Wasser und Straßenbahn in Halle teuer

Die bevorstehende Tarifprüfung für immerhin lebensnotwendige Einrichtungen für ihren fackeligen Preis verlangt von uns, die bisher ein wenig vernachlässigten, aber immerhin schmerzlichen Entlastungen, dann auch erheblichen finanziellen Anforderungen, den oben schon kurz in Anspruch genommenen Gebührensatz nicht vollständig zu überlassen. Darum ergreife ich folgende 10 Vorschläge mit deren Ergründung genauen ein:

1. Vergichte auf den Genuß eines Morgenbrotes! Stieh einen Apfel, der luts auch, und vertritt ihn mit deiner Anpruchslosigkeit gleichmäßig der Landwirtschaft. Das Gas ist ja zu teuer!

2. Suche im übrigen dein Leben als Mensch zu fristen! Dann sparst du weitere Ausgaben und hübstest immer anberst gefunden. 3. Spare Wasser und habe möglichst nur einmal im Vierteljahr! Dann hast du um so weniger eine Naturerscheinung und darfst schließlich auf den unzeitgemäßen Luxus übertriebenste Reinlichkeit verzichten.

4. Schöpfe nur noch naturreines, unverschlacktes Saalwasser — und du wirst dich dabei finden... 5. Wenn du einen Garten hast, vertrau auf die Götter! Er läßt regnen zu seiner Zeit.

6. Nimm Sparanleihe mit dem „Hünstler“! Hüß! Kluge den Tag und geh mit den Kindern schlafen.

7. Arbeite vorzüglich die Straßenbahn und vertrau auf Schulters Klappen, wenns sein muß. Morgentagen bis zur Heide... 8. Benutze nach Naturvorschriften den Aufzug und laß das bisher übliche Geschick, den „Schlepper“ „Hoffen“ dabei ein — wenn du nämlich der Elektrischen zum Bahnhof willst.

9. Sei im Handwerk selber Manns genug! Verleihe deine moderne Hilfskraft Elektrizität und auf deiner Mühen Kraft.

10. Halbesbürger Bürgermann, ärgere dich allen nicht! Benutze Ruhe und Ordnung, denn es wird noch schlimmer kommen. Und dich mit der WEHAG und deinen Sorgen. L. H.

Wichtige Vorschläge des Tarifausschusses

Ueber den Großtarif soll eine Sonderbesprechung mit der WEHAG stattfinden

Am vergangenen Sonnabend nachmittag um 5 Uhr tagte auf dem Rathaus der von der Stadtverordnetenversammlung eingesetzte Ausschuss zur Prüfung der neuen WEHAG-Tarife zum 1. April d. J. Diesmal konnte ein sachlicher Arbeitstag der Vertreter der Kommuniten, wiederum Schwerfälligkeiten zu machen, doch einiges geleistet werden.

Der Ausschuss war der Ueberzeugung, daß die von der WEHAG befohlenen Tarife in ihrer neuen Fassung zu unübersichtlich und kompliziert sind.

Vor allem der einfache Mann könne sich hier nur schwer durchfinden. Zu den Preisen für Strom, Gas und Wasser machte der Ausschuss folgende Vorschläge:

Wieder Standal vor dem Stadthaus

Kommunitische Regierung zu lässigen Neben der Stadthaus im Tarifauschuss

Am Sonnabend hatten sich auf einen Aufruf im „Platzkampf“ auf dem Marktplatz etwa 150 Kommuniten angestellt, die sich durch laute Schmähsprüche bemerkbar zu machen suchten. Oben im Stadthaus tagte nämlich der Tarifausschuss der halle'schen Stadtverordnetenversammlung. Da die Polizei durch den freundlichen Hinweis im „Platzkampf“ auf derartige Vorkommnisse, konnte sie sofort eingreifen. Zwei Demonstranten wurden festgenommen.

schon protestische Vorkommnisse, die dazu dienen könnten, den Kleinverbraucher wie auch den kleinen Handwerker zu entlasten und überhaupt die wirtschaftlich Schwachen zu schützen.

Zu den Straßenbahn-Tarifen wurde beschlossen, die Arbeitsnehmer-Wohnarten zu verbilligen wieder einzuführen und bescheiden die Monats- und Schülerarten zu verbilligen.

Zum Großtarif hat der Ausschuss als solcher nicht Stellung genommen. Die hofentlich brauchbaren Vorschläge der Reichheit des Ausschusses aber — die Kommuniten waren fast stets gegen die Vorschläge — werden als dringliche Eingabe dem Aufsichtsratsvorsitzenden übermittelt werden. Der Ausschuss erwartet nun, daß eine letzte Sitzung zusammen mit den Vertretern der WEHAG dahin führen wird, daß

nunmehr, trotz der bereits in Kraft getretenen Tarifserhöhungen, doch noch verschiedene wesentliche Erleichterungen für die Bevölkerung eintreten werden.

In der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird die Angelegenheit entgegen der Forderung der Kommuniten nicht behandelt werden!

Generaldirektor Hoffmann als Nachfolger des verstorbenen Generalkonsuls Lehmann

Wie uns mitgeteilt wird, hat die Deutschnationale Volkspartei beschlossen, die Nachfolge des so plötzlich verstorbenen verdientvollen Generalkonsuls Dr. Lehmann in der Stadtverordnetenversammlung dem Generaldirektor Hoffmann anzugewinnen. Generaldirektor Hoffmann war vor Jahren schon einmal Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. Bis vor einem Vierteljahr gehörte er politisch noch zur Deutschen Volkspartei; nach unserer Kenntnis der Dinge aber

ist er schon vor einem Vierteljahr aus der D. N. P. ausgetreten, weil er deren Außenpolitik nicht länger billigen konnte und Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei geworden. Generaldirektor Hoffmann bringt gewiss eine reiche Erfahrung sowohl in der Kommunalpolitik wie auf allen wirtschaftlichen Gebieten überhaupt mit.

Drei Selbstmordversuche

In sämtlichen Fällen die Lebensmühen gerettet.

Gestern nachmittag gegen 2 Uhr unternahm in der Schillerstraße in der Küche seiner Wohnung ein Mann einen Selbstmordversuch durch Einatmen von Gas. Nach glücklichen Wiederbelebungsbemühungen wurde der Lebensmüde in die Universitätsklinik geschafft. — Am selben Tage gegen 12.15 Uhr mittags verfuhrte auf dem Hallmarkt ein 24jähriger Mann seinem Leben durch Aufhängen an der Balkondecke. Nach einem ersten leichten Schütteln begann er sich jedoch und melde sich zum Erbsinden auf dem Polizeirevier. — Heute morgen gegen 1/2 Uhr wollte in Trotha in der Nähe der Pfarrstraße eine Frau in die Gaale gehen; sie wurde an ihrem Rock hängen vertribert und auf die Polizeigebäude gebracht.

Auf der Fahnde nach den Mördern Bauers

Zahlreiche Vernehmungen auf dem halle'schen Polizeipräsidium

Wie wir bereits in unserer Sonntags-Ausgabe mitteilen konnten, wurde am Sonnabend vor-mittag die Leiche des seit dem 14. Dezember vorigen Jahres im Hofen Halle/Trotha vermißten Geschäftsführers Wilhelm Bauer in Wettin aus der Saale an Land, und zwar nahe der dortigen Pontonbrücke. Der heutige Polizeibericht bringt noch folgende nähere Einzelheiten:

Die Leiche wies an der Nase, an der Stirn und auf dem Kopf mehrere erhebliche Verletzungen auf, die von einem stumpfen Gegenstand herzurühren scheinen. Nach der Art der Verletzungen liegt ungewissheitlich Verdacht vor, daß der Tod ist aufgefunden durch Verletzung der Leiche des Schäbels herbeigeführt. Bei der Leiche wurden vorgefunden eine Uhr mit Kette, zwei Briefstücken, in denen sich ein Führerschein mit Bildnis des Ermordeten und eine Zulassungsbefreiung vom 90 Mark in Behnmarcksteinen, Briefmarken und einige Pflanzentarten befanden.

Auf Anordnung des halle'schen Oberleitungsamts wurde, wie ebenfalls bereits berichtet, die Leiche zur Obduktion umgehend nach Halle über-

führt. Der endgültige Obduktionsbefund aus der Klinik von Professor Vietz auf liegt allerdings bisher noch nicht vor. Auf dem halle'schen Polizeipräsidium fanden noch im Laufe des Sonntags zahlreiche Vernehmungen statt. Auch die Staatsanwaltschaft arbeitet heftigst!

Frau Bauer ist aus Magdeburg in Halle eingetroffen, und zwar in Begleitung eines von ihr angenommenen Magdeburger Privatdetektivs. Da nunmehr die Leiche ihres Gatten gefunden ist, steht der Ausschaltung seiner hohen Lebensversicherung an sie nichts mehr im Wege; man spricht von einer Summe von 100.000 bis 150.000 Mark!

Ganze 2000 Mark hat sich der Bräutigam in Wettin verbriet, der, angezogen durch die schon seit längerer Zeit ausgelegten hohen Ver-lobungen, wochenlang den Strom intensiv beobachtete und nun auch die Leiche fand. Eine noch am Dienstag voriger Woche von der Zeitschrift „M.-G.“ vorgenommene Durchsuchung des Ruffes in der Nähe des Trothaer Hafens war wie schon alle vorhergehenden trotz Verwendung einer eigens hierzu konstituierten großen eifernen Schar vergeblich gewesen.

Ein Mercedes-Benz Innenlenker für RM. 5980.-

Ausschlaggebend bei der Wahl eines Kraftfahrzeuges ist allein der Gegenwert, den es für seinen Kaufpreis bietet. Mercedes-Benz liefert seinen Kunden Wagen, die auch den aufs Höchste gesteigerten Ansprüchen spielend gerecht werden. Erst in den letzten Tagen haben die großen internationalen Zielfahrten nach Monte Carlo und Garmisch die unerhörte Leistungsfähigkeit der Mercedes-Benz-Wagen, insbesondere des

Mercedes-Benz Typ „Stuttgart“

erneut öffentlich bewiesen. Die gründlichen Erfahrungen, über die wir als die ältesten Automobilwerke der Welt verfügen; die vollendeten technischen Einrichtungen unsrer fünf Werke und die Spezialisierung dieser Werke auf einzelne Typen haben es uns ermöglicht, den Preis unsres Typ Stuttgart 200 (8/38 PS) auf

RM. 5980.- (ab Werk)

für den 4/5sitzigen Innenlenker mit der hochwertigen Karosserie aus unsrem Werk Sindelfingen festzusetzen. Wir liefern damit einen Wagen von anerkannter internationaler Klasse und erprobter Qualität zu günstigstem Preis!

Treffen Sie Ihre Wahl nicht, ohne Mercedes-Benz geprüft zu haben!



Daimler-Benz A.-G. / Verkaufsstelle Halle (Saale), Magdeburger Str. 59. Fernruf 28767, 28015.







Handel

Landwirtschaft im Januar

Berichten deutscher Landwirtschaftskammern über den stark bräunenden Steuers- und Zinsen...

Der wichtigste Markt für die Mehrzahl der landwirtschaftlichen Erzeugnisse ist der westfälische Erntemarkt...

Die Winterfrucht kommt besonders in den letzten Tagen des Monats zum Ausbruch...

Die allgemeine Geldknappheit hat sich in den letzten Tagen zu einem Rückgang der Kursnotierungen...

Die allgemeine Geldknappheit hat sich in den letzten Tagen zu einem Rückgang der Kursnotierungen...

Die allgemeine Geldknappheit hat sich in den letzten Tagen zu einem Rückgang der Kursnotierungen...

Die allgemeine Geldknappheit hat sich in den letzten Tagen zu einem Rückgang der Kursnotierungen...

Die allgemeine Geldknappheit hat sich in den letzten Tagen zu einem Rückgang der Kursnotierungen...

Die allgemeine Geldknappheit hat sich in den letzten Tagen zu einem Rückgang der Kursnotierungen...

Die allgemeine Geldknappheit hat sich in den letzten Tagen zu einem Rückgang der Kursnotierungen...

Die allgemeine Geldknappheit hat sich in den letzten Tagen zu einem Rückgang der Kursnotierungen...

Die allgemeine Geldknappheit hat sich in den letzten Tagen zu einem Rückgang der Kursnotierungen...

Die allgemeine Geldknappheit hat sich in den letzten Tagen zu einem Rückgang der Kursnotierungen...

Stürmische Reichsbank-Versammlung

Zilgung der Rentenbankcheine aus den Gewinnen der Reichsbank zur Entlastung der Landwirtschaft

In der arbeitsreichen Hauptversammlung der Reichsbank, die wegen des außerordentlich frühen Antrages von Anteilseignern in einen gäzigen Anbruch verzögert werden mußte...

Der Reichsbankdirektorium eine Abfirmung für unbedingt notwendig hatte. Dr. Schacht gab sodann nochmals die Begründung...

Die als nicht geschäftsordnungsmäßig zurückgewiesen wurde. Die Abfirmung über den Winterfrucht-Vertragsertrag ergab sodann, daß die Verlegung mit 994 Ja-Stimmen gegen 682 Nein-Stimmen abgelehnt wurde...

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichsbankdirektoriums hat sich für die Abfirmung eines Vergütungsbeschlusses ausgesprochen...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Reichsbankdirektorium eine Abfirmung für unbedingt notwendig hatte. Dr. Schacht gab sodann nochmals die Begründung...

Die als nicht geschäftsordnungsmäßig zurückgewiesen wurde. Die Abfirmung über den Winterfrucht-Vertragsertrag ergab sodann, daß die Verlegung mit 994 Ja-Stimmen gegen 682 Nein-Stimmen abgelehnt wurde...

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichsbankdirektoriums hat sich für die Abfirmung eines Vergütungsbeschlusses ausgesprochen...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Die als „Landwirtschaftliche Wochenkongress“ hieß, gegen Schuchers Gehaltensange darauf hinaus, neben dem von den öffentlichen Getreidegesellschaften angelegten Reichsanwaltschaft...

Somphen stehenden Großhandl, die zunächst wohl offiziell nicht mitarbeiten wird, erachtet anlässlich der Anwesenheit des Reichsbankdirektors...

Wochenbericht vom Zudermarkt

Am Verbrauchszudermarkt blieben die ersten Tage der Berichtswochen noch geäußertes und ohne Notierungen. Der Verlauf war nach dem neuen Verkaufsergebnisse entgegengesetzt...

Das Meer der Arbeitslosen wächst weiter

Die allgemeine Arbeitslosigkeit ist auch in der vergangenen Woche noch nicht zum Stillstand gekommen. Die Zahl der Arbeitslosen ist um weitere 5387 Personen auf 310 471 gestiegen...

Die Großhandelspreise fallen weiter

Die auf den Ertrag des 12. Februar berechnete Großhandelspreis der Getreidearten ist gegenüber der Vorwoche um 130,1 auf 129,8 oder um 0,2 Prozent gesunken...

Reuentausch im Januar

Infolge der milden Witterung konnte sich der Reuentausch im Januar etwas höher halten als im Dezember 1929...

Leiziger Handels- und Verkehrsanstalt

Nach Abwicklung der Vorarbeiten und entsprechender Zuweisung zum Reisevermögen wird für 1929 aus 173 094 (171 465) RM. Reingehalten...

Skunftei u. Detektivbüro Boyrcik & Greve Halle (Saale) Amaltheer Str. 23 Fernr. 221 44

Wellsfinder Richard Kleinow Köthen (Anhalt) Bergmannstr. 10

Wassererhebung. Suche für alle Wasserwerke...

Ein Sprachrohr zu tausenden von Lesern ist die kleine Anzeige in der anerkannt wirksamen Halleschen Zeitung!

Ein Sprachrohr zu tausenden von Lesern ist die kleine Anzeige in der anerkannt wirksamen Halleschen Zeitung!

Ein Sprachrohr zu tausenden von Lesern ist die kleine Anzeige in der anerkannt wirksamen Halleschen Zeitung!

Ein Sprachrohr zu tausenden von Lesern ist die kleine Anzeige in der anerkannt wirksamen Halleschen Zeitung!

Ein Sprachrohr zu tausenden von Lesern ist die kleine Anzeige in der anerkannt wirksamen Halleschen Zeitung!

Ein Sprachrohr zu tausenden von Lesern ist die kleine Anzeige in der anerkannt wirksamen Halleschen Zeitung!

Ein Sprachrohr zu tausenden von Lesern ist die kleine Anzeige in der anerkannt wirksamen Halleschen Zeitung!

Ein Sprachrohr zu tausenden von Lesern ist die kleine Anzeige in der anerkannt wirksamen Halleschen Zeitung!

4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör im Norden der Stadt...

Möbl. Zimmer zu vermieten. Günterstraße 8.

Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Goldmark, Preuss. Schatz) and prices.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Piano Zimm., Leipz. Spinn) and prices.

Inchsig, Selbst die Spekulation besitzt sich neuen Engagements gegenüber zurückhaltend...

Stogenemittel haben bei entgegengesetzten Währungsbedingungen Heftiges Bedarfsgefühl...

für eigene Rechnung 5,06 (gegen 4,81). Es besteht ein Ueberfluß von 500 000 Mark, dessen Ausprägung...

Abschluß der deutsch-polnischen Roggenverhandlungen

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Eisen, Kupfer) and prices.

Getreide und Produkte

Table with 2 columns: Item names (e.g., Weizen, Roggen) and prices.

Metalle

Table with 2 columns: Item names (e.g., Kupfer, Zinn) and prices.

Metalle

Table with 2 columns: Item names (e.g., Kupfer, Zinn) and prices.

Metalle

Table with 2 columns: Item names (e.g., Kupfer, Zinn) and prices.

Metalle

Table with 2 columns: Item names (e.g., Kupfer, Zinn) and prices.

Berliner Devisen-Kurse

Table with 2 columns: Country names (e.g., Belgien, Dänemark) and exchange rates.

Berlin, 17. Februar

Die Börse von den überaus spärlichen Terminnotizen...

Berlin, 17. Februar

Die Börse von den überaus spärlichen Terminnotizen...

Berlin, 17. Februar

Die Börse von den überaus spärlichen Terminnotizen...

Berlin, 17. Februar

Die Börse von den überaus spärlichen Terminnotizen...

Berlin, 17. Februar

Die Börse von den überaus spärlichen Terminnotizen...

Berliner Börse

Berlin, 17. Februar. Bezeichnend für die heutigen Börsennotizen...

Berlin, 17. Februar

Berlin, 17. Februar. Bezeichnend für die heutigen Börsennotizen...

Berlin, 17. Februar

Berlin, 17. Februar. Bezeichnend für die heutigen Börsennotizen...

Berlin, 17. Februar

Berlin, 17. Februar. Bezeichnend für die heutigen Börsennotizen...

Berlin, 17. Februar

Berlin, 17. Februar. Bezeichnend für die heutigen Börsennotizen...

Berlin, 17. Februar

Berlin, 17. Februar. Bezeichnend für die heutigen Börsennotizen...

Eigene Funkmeldungen

Table with 2 columns: Item names (e.g., Aktien, Obligationen) and prices.

Schiffahrt

Table with 2 columns: Ship names and destinations.

Banken

Table with 2 columns: Bank names and financial data.

Industrie

Table with 2 columns: Company names and financial data.

Industrie

Table with 2 columns: Company names and financial data.

Industrie

Table with 2 columns: Company names and financial data.







